

# **21. GESCHÄFTSBERICHT 2012/13**

**Lignocalor Seeland AG**

## Vorwort des Präsidenten

Viele Jahre lang leistete die Lignocalor Seeland AG wichtige Aufbauarbeit: Sie schuf personelle Ressourcen, entwickelte Infrastruktur sowie Lieferlogistik und schloss Lieferverträge ab. Das Geschäftsjahr 2012/13 stand nun erstmals voll im Zeichen der Lieferungen von Energieholz an die Energiezentrale Forsthaus (EZF). Nach vielen Konzepten und Planungen begann die Zeit der Bewährung, die zu Beginn sogar mit etwas Anspannung und Hektik verbunden war. Erfreulicherweise konnten auch die Rekrutierungen erfolgreich abgeschlossen werden. Die Lignocalor Seeland AG besteht jetzt aus einem vollzähligen Team von kompetenten und motivierten Mitarbeitenden.

### Aufbereitungsplatz Rehlag

Trotz Verzögerungen bei der Baubewilligung für den Aufbereitungsplatz Rehlag konnten wir diesen kurz vor den ersten Holzlieferungen an die EZF in Betrieb nehmen. Der Aufbereitungsplatz spielt eine wichtige operative und strategische Rolle in der Logistikkette unserer Energieholzlieferungen. Im Verlaufe des Geschäftsjahres setzten die Beteiligten bereits einige Optimierungen bei der Infrastruktur, dem Sortiment und den Abläufen um.

Wie bei solchen Grossanlagen durchaus üblich, kam es während der Inbetriebnahmephase der EZF zu ungeplanten Abschaltungen. Dabei erwies sich der Aufbereitungsplatz Rehlag als wichtiger Baustein für unsere Flexibilität. Dank ihm konnten wir bereits geplante Energieholzlieferungen umdisponieren. Der Optimierungsprozess ist aber noch nicht abgeschlossen.

### Holzlieferung an die Energiezentrale Forsthaus

Wegen Verzögerungen bei der Inbetriebnahme des Holzschneidlofens und dessen Fördertechnik erfolgten die ersten Lieferungen an die EZF für die Tests der internen Logistik erst im Herbst 2012. Danach dauerte es durch weitere Verzögerungen recht lange bis zu den nächsten Anlieferungen. Die Aufnahme von regelmässigen Lieferungen ermöglichte es schliesslich auch der Lignocalor Seeland AG und unseren Vertragspartnern, die definierten Prozesse zu durchlaufen und erste Erfahrungen zu sammeln. Obwohl wegen der schleppenden Betriebsaufnahme des Holzheizkraftwerkes die Mengenziele 2012/13 nicht erreicht wurden, festigten sich immerhin die Abläufe der Logistik. Die ersten Betriebsmonate zeigten jedoch klar, dass ein partnerschaftliches Zusammenarbeiten zwischen Lieferanten und Kunden mit viel Verständnis, Flexibilität und Vertrauen eine wichtige Voraussetzung für die Versorgung einer solchen Anlage ist.

### Lieferung an andere Heizzentralen

Nebst der EZF kümmern wir uns weiterhin auch um die kleineren Heizungen. Sie bilden ein wichtiges Element für die

Geschäftstätigkeit der Lignocalor Seeland AG und geniessen die selbe Aufmerksamkeit wie die Grossanlage. Die Mengenentwicklung in diesem Bereich war im Geschäftsjahr 2012/13 erfreulich, einerseits wegen der lange anhaltenden Kälteperiode und andererseits dank Neukunden. Es ist unsere klare Absicht, auch in diesem Segment weiter zu wachsen, erfolgreich neue Kunden zu akquirieren und sie zuverlässig zu marktgerechten Konditionen zu versorgen.

### Veränderungen im Verwaltungsrat

Urs Dardel trat auf die Generalversammlung 2013 als langjähriger Präsident aus dem Verwaltungsrat zurück. Er prägte die Entwicklung der Lignocalor Seeland AG massgeblich, speziell in den letzten Jahren der Neuausrichtung und Umstrukturierung. Der gesamte Verwaltungsrat dankt ihm herzlich für die kompetente, strukturierte und vor allem kollegiale Führung des Gremiums. Auf den gleichen Zeitpunkt erklärte auch Peter Magnaguagno den Rücktritt aus dem Verwaltungsrat. Als Projektleiter EZF brachte er viele wertvolle Inputs in die technische Kommission und den Verwaltungsrat der Lignocalor Seeland AG ein – besonders bei der Entwicklung des Logistikkonzeptes für die Versorgung der EZF.

Als Ersatz für Urs Dardel konnte mit Daniel Gross ein Fachmann aus der Holzbranche rekrutiert werden. Mit Urs Balzli als Ersatz für Peter Magnaguagno nahm ein ausgewiesener Finanzfachmann Einsitz im Verwaltungsrat. Seine Wahl schloss die durch den Austritt von Urs Dardel entstandene Lücke in diesem Fachgebiet.

Bei der Konstituierung des Verwaltungsrates nach der Generalversammlung war es für mich eine grosse Freude und Ehre, als Präsident des Gremiums gewählt zu werden. Gleichzeitig bestätigte der Verwaltungsrat Hans Renfer als Vizepräsidenten.

### Finanzziel übertroffen

Der Abschluss des Geschäftsjahres 2012/13 ist erfreulich ausgefallen. Das Ergebnis übertrifft sogar das Ziel des Businessplanes – trotz der Verzögerungen bei der EZF. Es ist mir ein grosses Bedürfnis, den Mitarbeitenden der Lignocalor Seeland AG sowie allen Kunden, Partnern und Lieferanten zu danken. Weiter bedanke ich mich beim Architektenteam des Projektes Rehlag für den grossen Einsatz und die stetige Bereitschaft, eine gemeinsame Lösung zu finden. Mein Dank gilt ausserdem den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die kollegiale und zielorientierte Zusammenarbeit. Ich bin überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Aufgabe zur Zufriedenheit aller erfüllen können.

André Moro, Präsident des Verwaltungsrates

## Bericht über das Geschäftsjahr

### Holzversorgung der Energiezentrale Forsthaus

Am 22. August 2012 um 08.15 Uhr fuhr der Lastwagen für die erste Anlieferung aus dem Holzschnitzel-Depot der Firma Lüthi Logistik AG, Lobsigen, in die Energiezentrale Forsthaus (EZF). An Bord hatte er auch den ersten Anlieferschein (ALS), der für den ganzen Abrechnungsablauf massgebend ist. Im Folgenden erhöhten sich die täglichen Anlieferungsmengen. Sie erreichten am 3. Januar 2013 mit 1879 Schütt-raummeter (SRm) oder 1708 MWh ihren Tageshöchstwert. Am 5. Juni 2013 verliess die letzte Fuhre dieses Geschäftsjahres den Wald der Burgergemeinde Biel in Richtung Zentrale. Im Dezember, Januar und März gab es einzelne kleinere Unterbrüche im Holzschnitzelofen der EZF. Der Aufarbeitungsplatz Rehlag diente in solchen Fällen als Ausweich- und Ab-ladestation für die beladenen, vor der Tür der EZF stehenden Lastwagen.

### Während der Probephase erreichten wir folgende Monatslieferungen:

August/September	4 866 SRm	oder	4 133 MWh	Ø Anliefertag:	270 SRm
Oktober	Keine Anlieferung				
November	9 415 SRm	oder	8 457 MWh	Ø Anliefertag:	523 SRm
Dezember	16 263 SRm	oder	15 560 MWh	Ø Anliefertag:	903 SRm
Januar	15 251 SRm	oder	13 922 MWh	Ø Anliefertag:	1 089 SRm
Februar	15 749 SRm	oder	14 543 MWh	Ø Anliefertag:	926 SRm
März	19 250 SRm	oder	17 052 MWh	Ø Anliefertag:	1 027 SRm
April	20 145 SRm	oder	17 561 MWh	Ø Anliefertag:	959 SRm
Mai	15 498 SRm	oder	13 096 MWh	Ø Anliefertag:	738 SRm
Juni	1 924 SRm	oder	2 031 MWh	Ø Anliefertag:	641 SRm

Für die Wald- und Landschaftspflegeholz-Lieferungen waren 45 Lieferanten und für das Altholz sieben Recyclingfirmen zuständig. Alle Vertragslieferanten ausser den Sägereien konnten berücksichtigt und in die Holzlieferungen einbezogen werden.

Das Ziel der Mischung mit 70% naturbelassenem Holz und 30% Altholz haben wir nicht erreicht. Übers ganze Geschäftsjahr gesehen wurden 81% naturbelassenes Holz und 19% Altholz energetisch genutzt. Die Anlieferung erfolgte ausschliesslich mit LKWs mit einem Fassungsvermögen von 28 bis 90 SRm, wobei sich die Schubboden-LKWs mit Hubverschluss als die geeignetsten erwiesen.

Bei den erwähnten ALS besteht noch Verbesserungspotenzial. Die Lastwagenfahrer müssen für die richtige Anwendung geschult und die Angaben der Holzsortimente/Qualitäten präzisiert werden.

Sehr rasch wurde bei jeder Ladung eine Feuchtemessung durchgeführt. Hier gibt es in der Ausführung noch Mängel zu korrigieren. Die Schulung und die Kontrolle müssen in diesem Punkt noch verbessert werden.

### Aufarbeitungsplatz Rehlag

Zu Beginn des Geschäftsjahres nahm Markus Hostettler seine Aufgabe als Verantwortlicher für den Aufarbeitungsplatz Rehlag auf. Anfangs stand er noch den Baufirmen zur Verfügung und konnte so die Halle sowie den Aussenplatz im Detail kennen lernen. Deshalb sind ihm beispielsweise die diversen Wasser- und Stromzuleitungen auf dem Areal bestens bekannt. Zudem half Markus Hostettler bei der Montage des Austragungsbandes mit. So wurde er ideal instruiert und geschult. Auch Erwin Schwab leistete stundenweise Einsätze.

Nach der offiziellen Eröffnung der Anlage am 31. August 2012, die von etwa 110 Personen besucht wurde, lief der Betrieb zunächst etwas schleppend an. Dank eines Inserates in der «Könizer Zeitung/Der Sensetaler» fanden dann doch noch etliche Gartenbauer den Weg in das Rehlag-Areal. Zudem stellten wir den Aufarbeitungsplatz und unsere Dienstleistungen der Stadtverwaltung Bern und dem Strasseninspektorat des Kantons Bern vor.

Als Ergänzung zum 16-Tonnen-Pneulader kauften wir im Laufe des Jahres einen kleineren Teleskopklader. Mit diesen beiden mobilen Geräten können wir nun die Kunden im gan-



zvg: ewb, Brigitte Mathys

Anlieferung von Holzschnitzeln bei der EZF.



### **Schredderarbeiten beim Aufarbeitungsplatz Rehlag im Juni 2013**

zen Ab- und Aufladetrieb optimal bedienen. Um die Halle besser auszunutzen und weil die Holzschnittel nicht befahren werden sollten, schafften wir zusätzlich ein gebrauchtes Förderband mit einer Länge von 9 Metern an. Unser Teilzeitarbeiter Erwin Schwab montierte an diesem Band ein Gebläse, damit die Holzschnittel keine Verstopfung verursachen und in der Halle höher aufgeschichtet werden können. Die aus dem Jura stammenden alten Astbünde und -wellen, die wir im Aufarbeitungsplatz angenommen haben, eignen sich ideal für die Verbrennung, dürfen aber nicht lange liegen gelassen werden. Die Versicherungen für Fahrhabe und Mobiliar schliesslich sind nach dem Bau auf den neusten Stand gebracht worden.

Im Geschäftsjahr gab es vier Hack- und Schredder-Einsätze: Zweimal kam die Hadorn Forst GmbH mit ihrem Hacker auf das Rehlag-Gelände, je einmal die Axpo und die AVAG mit ihren Schreddern. Für die Zukunft streben wir eine eigene Lösung für die Schredderarbeiten an, um die angelieferte Ware einer eigenen Verbrennung zuführen zu können.

Die Öffnung des Dachfirstes erwies sich als sehr positiv für den Dampfabzug in der Halle. Den Platz für die Handelsgüter haben wir noch nicht fertig eingerichtet. Die Reklame an der Aussenwand der Halle wurde nach Interventionen der Baubehörde regelkonform angebracht.

### **Herkömmliche Anlagen**

Zu den bisherigen Anlagen kam noch eine weitere hinzu: die Wärmeerzeugung der Firma Solarmax in Biel.

Gegenüber dem letzten Winter erreichten wir eine Steigerung der Liefermenge um 7752 Schüttraummeter. Der Grund dafür: Weil im Winter 2012/13 insgesamt stärker geheizt werden musste als im Vorjahr, bezogen zwölf unserer Kunden mehr Energieholz.

Bei sämtlichen Anlagen konnte das Holz in einem Einzugsgebiet von rund zehn Kilometern bezogen und angeliefert werden. Möglich machten dies die Bündelung und die Steuerung mit der Software «Net-Logistik».

### **Personelles**

Per 1. Juli 2012 wurde Markus Hostettler als Verantwortlicher für den Aufarbeitungsplatz Rehlag in einem 100%-Arbeitspensum angestellt. Als Aushilfe und Stellvertretung für den Aufarbeitungsplatz Rehlag ist Erwin Schwab ebenfalls seit dem 1. Juli 2012 für die Lignocalor Seeland AG tätig. Zudem unterstützt uns Verena Fenten seit Anfang 2013 mit einem 40%-Pensum in unserem Büro in Rosshäusern. Ihr Aufgabenbereich sind sämtliche Abrechnungen rund um die Grossanlage in Bern.

### **Projekte**

Während des ganzen Geschäftsjahres erhielten wir immer wieder Offertanfragen für neue Wärmeverbünde. Bei einigen Offerten stehen die Erfolgchancen gut. Diese Arbeiten und Beratungen nehmen einen beträchtlichen Teil der Arbeitszeit des Geschäftsführers in Anspruch.

Ein wichtiger Entscheid war der Wechsel der gesamten Software. Zwei Informatik- und Finanzfachleute von Energie Wasser Bern unterstützten die Evaluation. Der Verwaltungsrat beschloss schliesslich eine Umstellung von «IFIS» auf «Winforstpro». Die Einführung der neuen Software startet zu Beginn des Geschäftsjahres 2013/14 per 1. Juli 2013 und dauert bis in den Frühling 2014.

Weiter haben wir ein Betriebskonzept für den Aufarbeitungsplatz Rehlag in Angriff genommen. Die Arbeiten dafür ziehen sich ins neue Geschäftsjahr hinein. Dabei nehmen wir auch die Verlegung unseres Büros von Rosshäusern ins Areal Rehlag in die Planung auf.

### **Geschäftsgang**

Trotz der Aufstockung des Personals und der nicht geplanten Anschaffung des Teleskopladers erzielte die Lignocalor Seeland AG ein positives Ergebnis. Dies verdanken wir den Mehrlieferungen an fast alle Anlagen und der Inbetriebnahme der EZF. Das durch uns gehandelte Energieholzvolumen vermehrte sich um das 6-Fache von 21 748 SRm auf 150 585 SRm. Die Lagermenge in den Wäldern ist nach wie vor sehr hoch, und laufend erhalten wir weitere Angebote.

## Ausblick

Im Geschäftsjahr 2013/14 wird es darum gehen, unsere Tätigkeit sowohl im angestammten Bereich als auch bei der Versorgung der Energiezentrale Forsthaus (EZF) zu konsolidieren. Während die EZF im Berichtsjahr gegen 110 000 MWh Holzenergie nutzte, sieht die Planung für das neue Geschäftsjahr mit 200 000 MWh eine Mehrmenge von rund 80% vor. Auch im angestammten Geschäft erhoffen wir uns durch die Akquisition neuer Versorgungsaufträge nochmals eine Steigerung; entsprechende Verhandlungen laufen.

### Rentable Nutzung des Areals Rehhag

Zurzeit wird die Funktion des Aufarbeitungsplatzes Rehhag überprüft und ein Konzept für seine Benützung erstellt. Grundsätzlich kommen diesem Platz zwei wichtige Funktionen zu:

- In kurzer Distanz zur EZF soll auf dem Areal Rehhag ein möglichst hoher, kurzfristig verfügbarer Vorrat an Holzschnitzeln gehalten werden.
- Gleichzeitig muss es auch möglich sein, Holz bei kurzfristig auftretenden Störungen in der EZF umzuleiten und im Rehhag-Areal zwischenzulagern. Für diese Funktion gilt es, immer ein Volumen von rund 1000 MWh Holz freizuhalten.

Für die Vorratshaltung muss die Rehhag-Halle möglichst mit günstigem Holz gefüllt werden. Zum einen eignet sich dafür Garten- und Landschaftspflegeholz. Zum anderen nehmen wir Holz entgegen, das aus irgendeinem Grund aus der Schlag- oder Lagerzone im Wald weggeräumt werden muss, sich aber nicht direkt bei der EZF einspeisen lässt. Es kann sich dabei auch um abgetrocknetes Schwemmh Holz handeln.

Das auf dem Rehhag-Areal umgeschlagene Holz soll einen möglichst hohen Beitrag zum Betriebsergebnis liefern. Im ersten Betriebsjahr erzielten wir bereits ein beachtliches Resultat. Das Gros der notwendigen Abschreibungen musste aber aus den allgemeinen Erträgen finanziert werden.

### Erhöhte Mengen an Altholz

Energie Wasser Bern muss aus Ertragsgründen den Altholzanteil bereits ab dem Geschäftsjahr 2014/15 von bisher 30% auf 50% erhöhen. Wir haben die Gelegenheit, uns die zusätzlich benötigten Altholzmengen zu sichern. Gleichzeitig entspricht die bezogene Holzenergie-Gesamtmenge noch nicht den Erwartungen und dürfte auch in den kommenden beiden Jahren kaum erreicht werden. Deshalb sahen wir uns gezwungen, die Liefermengen der Vertragslieferanten von naturbelassenem Holz auf 80% zu reduzieren. Im Moment fehlen Energie Wasser Bern noch Wärmebezüger, um die angestrebten 216 000 MWh Holzenergie vollständig abzunehmen und zu verwenden.

### Für die Zukunft vorsorgen

Angesichts der Langfristigkeit des Energieholzgeschäftes müssen wir für die weitere Zukunft vorsorgen. Aktuell ist sehr viel Holz auf dem Markt. Diese Situation kann sich aber rasch ändern, da zahlreiche neue Anlagen im Gespräch sind. Daher muss die Lignocalor Seeland AG über ausreichende Reserven verfügen, um jederzeit handlungsfähig zu bleiben.



## Bilanz per 30. Juni 2013 in CHF

	30.06.2013	30.06.2012
<b>Aktiven</b>		
Total Umlaufvermögen	1 247 736.40	1 128 409.22
Total Anlagevermögen	1 802 500.00	518 000.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>3 050 236.40</b>	<b>1 646 409.22</b>
<b>Passiven</b>		
Total Fremdkapital	1 826 408.69	710 161.57
Total Eigenkapital	1 223 827.71	936 247.65
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>3 050 236.40</b>	<b>1 646 409.22</b>

Detaillierte Bilanz unter [www.lignocalor.ch](http://www.lignocalor.ch)

## Erfolgsrechnung 2012/2013 in CHF

	30.06.2013	30.06.2012
<b>Betriebsertrag</b>		
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	6 105 242.21	921 853.45
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>6 105 242.21</b>	<b>921 853.45</b>
<b>Material- und Warenaufwand</b>		
Aufwand für Material, Waren und Dritteleistungen	4 522 630.00	752 482.39
<b>Total Material- und Warenaufwand</b>	<b>4 522 630.00</b>	<b>752 482.39</b>
<b>BRUTTOGEWINN</b>	<b>1 582 612.21</b>	<b>169 371.06</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Personalaufwand	430 725.47	249 881.14
Raumaufwand	121 128.00	46 922.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	15 117.04	2 762.08
Versicherungen, Gebühren	15 804.71	904.55
Verwaltungs- und Informatikaufwand	80 085.45	43 938.30
Werbeaufwand	27 594.54	14 689.22
übriger Betriebsaufwand	819.61	901.82
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>691 274.82</b>	<b>359 999.11</b>
<b>BETRIEBSGEWINN</b>	<b>891 337.39</b>	<b>-190 628.05</b>
<b>Finanzertrag und -aufwand</b>		
Finanzaufwand	43 139.42	285.00
Finanzertrag	622.60	3 159.90
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>-42 516.82</b>	<b>2 874.90</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Abschreibungen	592 230.91	8 254.97
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>592 230.91</b>	<b>8 254.97</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>		
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	35 290.00	0.00
<b>Total ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>35 290.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	291 879.66	-196 008.12
Steuern	4 299.60	-3 730.15
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>287 580.06</b>	<b>-192 277.97</b>

Postfach  
Mittelstrasse 24  
2560 Nidau  
Internet: www.ufb.ch / E-mail: info@ufb.ch

Tel. 032 325 44 30  
Fax 032 325 44 31  
MWST-Nr. CHE-109.596.806



### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die ordentliche Generalversammlung der

### Lignocalor Seeland AG, Aarberg

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Lignocalor Seeland AG, Aarberg, für das am 30. Juni 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie gezielte Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Nidau, 23. September 2013 Vo/dh

UFB TREUHAND AG

K. Luder  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Ch. Voser  
Dipl. Treuhandexperte

#### Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

## Gesellschaftsorgane

### Verwaltungsrat

André Moro, Präsident  
Hans A. Renfer, Vizepräsident  
Urs Balzli, Mitglied  
Daniel Gross, Mitglied  
Anton Stauffer, Mitglied  
Franz Weibel, Mitglied

### Revisionsstelle

UFB Treuhand AG, Nidau

### Geschäftsstelle



**Gottfried Bossi**  
Geschäftsführer



**Andrea Spahr**  
Technische  
Mitarbeiterin



**Christine  
von Gunten**  
Kaufmännische  
Angestellte



Ab 1.1.2013  
**Verena Fenten**  
Kaufmännische  
Angestellte



**Erwin Schwab**  
Mitarbeiter  
Aufarbeitungsplatz  
Rehhag



**Markus Hostettler**  
Verantwortlicher  
Aufarbeitungsplatz  
Rehhag



### Lignocalor Seeland AG

Fluh 77  
3204 Rosshäusern  
Telefon +41 31 751 20 03  
info@lignocalor.ch  
www.lignocalor.ch

### Aufarbeitungsplatz Rehhag

Rehhagstrasse 154a  
3018 Bern  
Telefon +41 31 751 20 90

